
1978/AB XXII. GP

Eingelangt am 06.09.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 12. Juli 2004, Nr. 2085/J, betreffend Landwirtschaftliche Betriebe - Einkauf von Maschinen und Betriebsmitteln, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 2:

In den Jahren 2000 bis 2003 betrug die Anzahl der Erstzulassungen von Zugmaschinen (Traktore und Motorkarren):

Jahr 2000	7.246
Jahr 2001	6.555
Jahr 2002	6.471
Jahr 2003	6.451

Daten über die genaue Anzahl an land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen liegen nicht vor. Aus der Bestandsstatistik ist bekannt, dass rund 80 % der Traktoren landwirtschaftlich verwendet werden und rund 70 % der Zugmaschinen im Besitz von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeughaltern sind.

Traktoren nach Erzeugungsland und Jahr der erstmaligen Zulassung:

Erzeugungsland	Bestand, insgesamt	12000	2001	2002	2003
Österreich	231.813	2.743	2.530	2.329	2.341
Drittstaaten	6.299	189	131	195	249
EU-15	170.267	4.062	3.684	3.757	3.664
Insgesamt	408.379	6.994	6.345	6.281	6.254

Quelle: Statistik der Kraftfahrzeuge Bestand 31.12.2003

Motorkarren nach Erzeugungsland und Jahr der erstmaligen Zulassung:

Erzeugungsland	Bestand Insgesamt	2000	2001	2002	2003
Österreich	8.486	153	142	124	132
Drittland	2.899	81	57	42	39
EU-15	339	18	11	24	26
Insgesamt	11.724	252	210	190	197

Quelle: Statistik der Kraftfahrzeuge Bestand 31.12.2003

Bei den sonstigen Maschinen können die Erntemaschinen mit einer landwirtschaftlichen Verwendung in der Zulassungsstatistik identifiziert werden:

Erntemaschinen nach Erzeugungsland und Jahr der erstmaligen Zulassung

Erzeugungsland	Bestand Insgesamt	2000	2001	2002	2003
Österreich	908	-	-	1	-
Drittland	90	7	10	8	5
EU-15	11.115	177	156	181	165
Insgesamt	12.113	184	166	190	170

Quelle: Statistik der Kraftfahrzeuge Bestand 31.12.2003

Die Statistik der Fahrzeughalter zeigt auf, dass sich 14.162 selbstfahrende Arbeitsmaschinen (ca. 50 % des Bestandes) und 71.031 Anhänger (ca. 13 % des Bestandes) im Besitz von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeughaltern befinden.

Zu Frage 3:

Für landwirtschaftliche Geräte ist keine Zulassungsstatistik verfügbar.

Zu Frage 4:

Insgesamt waren im Wirtschaftsjahr 1999/2000 10,68 Mio. t, 2000/2001 10,69 Mio. t, 2001/2002 10,25 Mio. t und 2002/2003 10,29 Mio. t Futtermittel, berechnet in Trockenmasse, verfügbar. Davon waren im Wirtschaftsjahr 1999/2000 3,50 Mio. t, 2000/2001 3,68 Mio. t, 2001/2002 3,75 Mio. t und 2002/2003 3,88 Mio. t Futtermittel marktfähig. Als Grundlage für die Erarbeitung eines Kontrollprogrammes wurden 2002 ungefähre Herstellungsmengen an Futtermitteln aus verschiedenen Statistiken erhoben:

Futtermittel, in Öl hergestellt	2000	2001	2002	2003
Rauhfutter			7 400 000	
Getreide und Nebenerzeugnisse			3 150 000	
Andere Futtermittel-Ausgangserzeugnisse			800 000	
Mischfuttermittel für Nutztiere (ohne Heimtiere)	948 000	919 000	969 000	1 000 426
Importe von Ölsaaten und -nebenerzeugnissen			550 000	

Viele importierte Lebensmittel werden neben der menschlichen Ernährung auch für Futtermittel und -bestandteile verwendet. Diese werden in der Außenhandelsstatistik nicht getrennt ausgewiesen. Nur die Position „Rückstände und Abfälle der Lebensmittelindustrie; zubereitetes Futter“ der Außenhandelsstatistik wird in einer eigenen Position (KN 23) ausgewiesen. Aus der EU15 wurden im Jahr 2000 0,58 Mio. t, 2001 0,65 Mio. t, 2002 0,77 Mio. t und 2003 0,80 Mio. t importiert. Aus Drittstaaten wurden im Jahr 2000 0,10 Mio. t, 2001 0,10 Mio. t, 2002 0,09 Mio. t und 2003 0,07 Mio. t importiert. Über Direktimporte von Futtermitteln durch Landwirte liegen keine Zahlen vor.

Zu Frage 5:

An zertifiziertem (amtlich anerkanntem) Saatgut wurden in den betreffenden Jahren in Österreich abgesetzt:

2000: 105.607 t
2001: 97.3471

2002:	92.418 t
2003:	89.550 t
Summe	384.922 t

Das in Österreich in den betreffenden Jahren zertifizierte (amtlich anerkannte) Saatgut betrug:

2000:	92.406 t
2001:	105.008 t
2002:	101.295 t
2003:	100.008 t
Summe	398.717 t

In Summe wurde also in den letzten Jahren in Österreich etwas mehr zertifiziertes Saatgut hergestellt als konsumiert. Die Differenz ging entweder in den Export oder konnte nicht verkauft werden und musste für andere Zwecke verwendet werden.

Der Verkehr mit Saatgut ist in der EU gemäß den EU-Saatgutverkehrsrichtlinien harmonisiert und erfolgt frei zwischen den Mitgliedstaaten. Als Import gilt Saatgut von Drittstaaten, die ein sogenanntes Gleichstellungsabkommen mit der Europäischen Union haben. Aus Drittstaaten wurden in den genannten Jahren aufgrund einer EG-Gleichstellung folgende Mengen an Saatgut importiert:

2000:	10.290 t
2001:	6.361 t
2002:	5.518 t
2003:	6.420 t
Summe	28.589 t

Des Weiteren wurden in Österreich nachfolgende Saatgutmengen zur amtlichen Anerkennung (Zertifizierung) aus anderen Mitgliedstaaten und Drittländern vorgestellt und auch amtlich anerkannt:

2000:	23.220 t
2001:	15.730 t
2002:	14.239 t
2003:	20.297 t
<u>Summe</u>	<u>73.486 t</u>

Über Direktimporte durch Landwirte liegen dem BMLFUW keine Daten vor.

Zu Frage 6:

Die Angaben in der von der AMA geführten Düngemittelstatistik gehen jeweils über ein Wirtschaftsjahr (WJ von Juli bis Juni)*:

WJ 1999/2000	WJ 2000/2001	WJ 2001/2002	WJ 2002/2003	WJ 2003/2004 **
225.433	218.214	224.822	189.642	164.241

* Düngemittelstatistik Österreich (Quelle: AMA - Summe aus N, P₂O₅ und K₂O) Angaben in Tonnen Reinnährstoff:

** Die Angabe bezieht sich auf 3 Quartale (Juli 2003 bis März 2004)

In Österreich produzierte mineralische Düngemittel - Angaben in Tonnen Reinnährstoffen (Quelle: FAQ-Datenbank - Summe aus N, P₂O₅ und K₂O):

2000	2001	2002
237.000	290.200	325.600

Eine exakte Zuteilung, wie viele Tonnen der angeführten Verbrauchsmengen in Österreich selbst produziert wurden, ist auf Basis der vorhandenen Statistiken nicht möglich.

Die Produktion von mineralischen Düngemitteln in Tonnen Reinnährstoffen (Quelle: FAO-Datenbank - Summe aus N, P₂O₅ und K₂O) betrug:

	2000	2001	2002
EU 12	12.986.000	12.816.794	11.818.703
EU 15	13.689.000	13.551.094	12.601.203
EU 25	16.228.546	16.106.211	14.930.341

Die Importe von mineralischen Düngemitteln nach Österreich - Angaben in Tonnen Reinnährstoffen (Quelle: FAO-Datenbank - Summe aus N, P₂O₅ und K₂O) betragen:

	2000	2001	2002
Import	150.000	152.780	171.919

Im AMA Marktbericht (Ausgabe vom 07.07.2004) sind folgende Importe und Exporte von EU- und Drittländern angeführt (die Angaben beziehen sich hier auf die Produkte mit unterschiedlichen Reinnährstoffen; deshalb die große Abweichung zu den FAO-Angaben):

Düngemittelimporte und -exporte aus der EU und Drittländern. Die Angaben beziehen sich auf Produktbasis in Tonnen:

	2000	2001	2002	01-08/2003
Import aus EU-Ländern	122.444	126.888	134.682	84.523
Import aus Drittländern	290.117	266.493	220.136	141.994
Export nach EU-Länder	717.204	524.381	663.924	514.562
Export nach Drittländer	261.947	283.872	322.189	214.255

Über die Direktimporte durch Landwirte liegen keine Daten vor.

Zu Frage 7:

Dem BMLFUW liegen keine Daten zur Verwendung (Anwendung) von Pflanzenschutzmitteln sondern nur über die in Verkehr gebrachten Pflanzenschutzmittelmengen (auf Wirkstoffbasis) gemäß § 25 Abs. 2 PMG 1997 vor. Nachstehend werden die Wirkstoffmengen, die in den Jahren 2000 bis 2003 in Verkehr gebracht wurden, wiedergegeben. Eine genauere Statistik über die in Verkehr gebrachten Wirkstoffmengen nach Präparategruppen wird jährlich im Grünen Bericht veröffentlicht.

Jahr	In Verkehr gebrachte Wirkstoffmengen (in t)
2000	3.563,2

2001	3.132,2
2002	3.079,2
2003	3.384,9

Zu den übrigen Fragen liegen dem BMLFUW keine genauen Daten vor.

Zu Frage 8:

Die Anzahl der Sendungen von Pflanzgut aus Drittländern betrug:

Jahr	Anzahl Sendungen
2000	437
2001	218
2002	366
2003	129

Durch die EU-Erweiterung im Jahr 2004 wird sich die jährliche Zahl der Sendungen aus Drittländern auf etwa 30 reduzieren.